

Analyse von Musikaufnahmen

Sad but True

Metallica

Vorgelegt von: Julia Bauer

Institution: Hochschule der Medien Stuttgart

Modul: Analyse von Musikaufnahmen (253082b)

Modulleitung: Prof. Oliver Curdt

Abgabedatum: 31.07.2026

I. Inhaltsverzeichnis

1. Sad but True – Metallica.....	3
1.1. Aufbau.....	3
1.2. Produktion und Wirkung.....	3
1.3. Lyrics.....	4
2. Sad but True – St. Vincent.....	5
2.1. Aufbau.....	5
2.2. Produktion und Wirkung.....	6
3. Sad but True – YB.....	6
3.1. Aufbau.....	6
3.2. Produktion und Wirkung.....	7
4. Sad but True – Sam Fender.....	8
4.1. Aufbau.....	8
4.2. Produktion und Wirkung.....	9
5. Zusammenfassung.....	9
6. Auf einen Blick.....	10
II. Abbildungsverzeichnis.....	11
III. Literaturverzeichnis.....	11

1. Sad but True – Metallica

1.1. Aufbau

Der Titel ist in die folgenden zwölf Abschnitte aufgeteilt (Abb. 1). Metallica startet mit einem Intro mit einer Länge von 21 Takten, darauf folgt der erste Vers mit acht Takten. Danach setzt der Chorus mit 15 Takten ein und geht in den zweiten Vers mit acht Takten über. Bei der ersten Wiederholung des Chorus wird dieser in elf Takten gespielt. Darauf folgt das Riff (Abb. 2) in acht Takten. Vom Riff wird übergegangen in das Gitarrensolo, welches für elf Takte spielt, um dann für acht Takte in eine Bridge überzugehen und nach diesen acht Takten das Solo in sieben Takten zu beenden. Auf das Solo folgt der dritte Vers mit acht Takten, der letzten Chorus mit zwölf Takten. Der Song endet mit einem Outro aus vier Takten.

Insgesamt streckt sich der Titel auf eine Länge von 05:25 min. (Metallica, 1991).

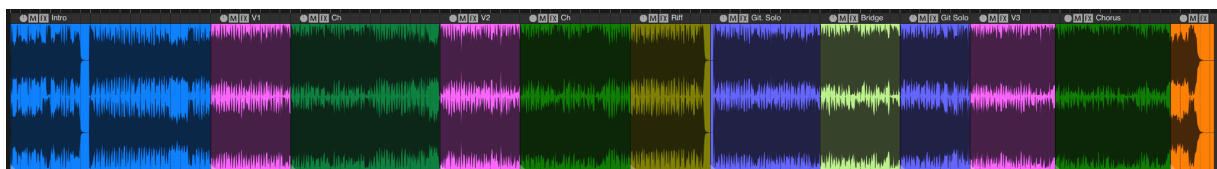


Abb.1 Sad but True – Metallica – Aufbau des Songs unterteilt in Abschnitte (Eigene Darstellung)

1.2. Produktion und Wirkung

Das Stück Sad but True wurde im Jahr 1990 von James Hatfield und Lars Ulrich geschrieben und von Bob Rock in 1991 produziert. In der Zeit zwischen der Demo Produktion und den Aufnahmen für das Metallica Album hat der Song jedoch noch einiges an Wandel erlebt. Das Prägendste ist wohl der Wechsel der Tonart und dass die veröffentlichte Version deutlich an Geschwindigkeit verloren hat. Der Titel wurde ursprünglich in Em geschrieben. Jedoch wurde die Band davon überzeugt, ihre Gitarren um einen Ton tiefer zu stimmen, um das Stück, mit Drosselung des Tempos, noch wuchtiger und bedrohlicher wirken zu lassen („Sad but True“, 2026).

Auch wenn das Stück harmonisch einfach wirken mag, hat genau dies den bestimmten Charme, der Song setzt mehr auf das wirkungsvolle Riff und das Gewicht, welches es verursacht, als auf komplexe Akkordfolgen. Auffällig ist jedoch die „Phrygisch-Färbung“ (Sad But True by Metallica Chords, Melody, and Music Theory Analysis - Hooktheory, o. J.), welche sich aus der kleinen Sekunde über dem Grundton ergibt, in diesem Fall einem Halbtonschritt zwischen D und E $\flat$, wodurch

das Riff noch etwas mehr an Spannung und Bedrohlichkeit gewinnt (Sad But True by Metallica Chords, Melody, and Music Theory Analysis - Hooktheory, o. J.).

Generell ist der Song von Metallica ein klassischer Metal Song und bleibt somit den Merkmalen der Band treu. Das Tempo von 89 bpm und die Tonart bilden die Grundlage für fast alle der folgenden Interpretationen des Songs. Vor allem St. Vincent und YB orientieren sich an der Tonart. Sehr Charakteristisch für den Song ist vor allem das doomige und schwere Riff (Abb. 2), welches dem Song einen dunklen und schweren Charakter verleiht. Mit der Instrumentierung durch die E-Gitarren, dem Bass und dem Schlagzeug, ist es eine sehr klassische Produktion im Metal Genre, hebt sich aber von Anderen beliebten Songs des Albums ab, durch den Druck und die Dynamik, die den Song einzigartig und wiedererkennbar machen. Vor allem im Vergleich mit den Künstlern, die sich an eine Neuinterpretation dieses Titels gewagt haben, wirkt das Original von Metallica besonders schwer und bedrohlich.

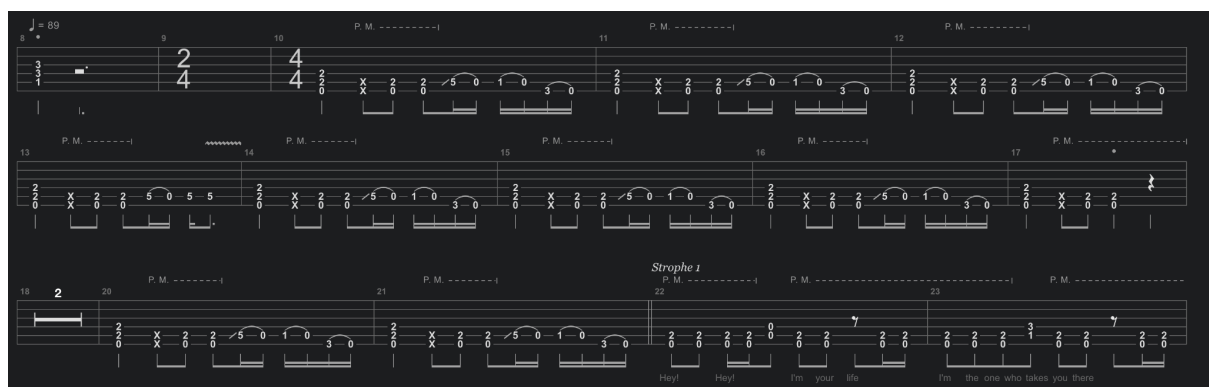


Abb. 2 Riff Metallica – Sad but True
(Sad But True Vocal Tab by Metallica | Songsterr Tabs with Rhythm, o. J.)

1.3. Lyrics

Über die Lyrics wird Online viel diskutiert, so gibt es Aussagen von Halupczok, welcher schreibt, dass es “[d]eutlich schwieriger wird [...] bei der Interpretation von »Sad But True«, [...]”. Das doomige Riff lässt die pessimistisch klingenden Sätze noch niederschmetternder klingen, eine zusammenhängende Bedeutung ist aber schwer zu erfassen. Laut dem Verfasser des Songtexts gibt es auch gar keine versteckte Message, es gehe nur darum, sich selbst zu finden. Und das gelingt aus seiner Sicht am besten in traurigen Momenten.” (Halupczok, 2023, S. 53). Ulrich selbst hingegen soll in einem Interview erklärt haben, dass es um die verschiedenen Persönlichkeiten in der Psyche des Menschen gehe, welche die betroffene Person

unterschiedliche Dinge tun ließe („Sad but True“, 2026).

2. Sad but True – St. Vincent

St. Vincent übernimmt auf dem Tribute Album „Metallica Blacklist“ einen der Songs des Metallica Albums und hat sich für den Song Sad but True entschieden. Hier interpretiert sie den Song auf ihre eigene Art. So schreibt der Pop Culture Bolg NME: “St Vincent’s take sees her leaning into typically ethereal and futuristic sounds” (Reilly, 2021). Bei genauerem Hören des Songs kann festgestellt werden, dass diese Aussage auf den Punkt bringt, was St. Vincent mit dem Metal-Klassiker gemacht hat.

2.1. Aufbau

Die Version des Songs von St. Vincent ist, anders als das Original, in elf Abschnitte (Abb. 3) aufgeteilt. Sie starten mit einem gekürzten Intro mit einer Länge von sieben Takten, darauf folgt der erste Vers mit acht Takten. Danach setzt der Chorus mit elf Takten ein und geht in den zweiten Vers mit weiteren acht Takten über. Bei der ersten Wiederholung des Chorus wird dieser in neun Takte gekürzt. Darauf folgt das Gitarrensolo, welches für 14 Takte spielt, um dann für acht Takte in eine Bridge überzugehen. Auf die Bridge folgt noch einmal ein Gitarrensolo, welches für fünf Takte spielt. Daraufhin folgt der dritte Vers mit acht Takten und der letzte Chorus mit neun Takten. Der Song endet mit einem längeren Outro als im Original, mit sieben Takten.

Insgesamt streckt sich der Titel auf eine Länge von 04:12 min. und ist somit mehr als eine Minute kürzer als das Original. Die Kürzung ist vor allem dem Intro geschuldet, da dieses nur ein Drittel der Länge des ursprünglichen Intros hat.

Neben den Unterschieden in den Taktlängen, ist der Aufbau der Teile jedoch fast gleich zu der Metallica Version. Der größte Unterschied, der sich im Arrangement zeigt, ist, dass der Riff Part, welcher bei Metallica als extra Teil gezählt wurde, nicht enthalten ist (St. Vincent, 2021).



2.2. Produktion und Wirkung

St. Vincent übernimmt den Grundton von Metallica und setzt in ihrer Version auch ein sehr ähnliches Tempo, mit 90 bpm, ein. Interpretiert wird der Titel jedoch vollkommen anders. Neben den Unterschieden im Aufbau der beiden Versionen setzt St. Vincent nicht auf klassische Metal-Arrangements, sondern setzt Synthesizer und verfremdete Gitarren, elektronische Keyboards und Baritone ein. Dadurch verändert sich der Charakter des Songs sehr stark. Auch die Stilistik kann eher im Bereich des Indie-, Art-Pop und Art-Rock verortet werden. Die Produktion ist sehr modern und wirkt kunstvoll ausgearbeitet, wodurch die experimentelle und neue Atmosphäre entsteht. Wie bei den anderen Versionen auch, bleibt die Grundstruktur zwar erhalten, unterscheidet sich aber stark durch die kreative Interpretation und Klanggestaltung des ursprünglich schweren Songs und durchbricht somit den Metal-Charakter des Originals (St. Vincent, 2021).

3. Sad but True – YB

Das Blacklist Album enthält unter anderem auch eine Sad but True Version von der Südkoreanischen Rock Band YB (Eun-byel, 2021).

3.1. Aufbau

Ebenso wie in der Version von St. Vincent hat YB einen ähnlichen, jedoch ungleichen Aufbau (Abb. 4) des Songs im Gegensatz zum Original. Der Titel ist in die folgenden elf Abschnitte aufgeteilt. YB startet mit einem Intro mit einer Länge von zehn Takten, darauf folgt der erste Vers mit acht Takten. Danach setzt der Chorus mit 14 Takten ein und geht in den zweiten Vers mit acht Takten über. Bei der ersten Wiederholung des Chorus wird dieser in elf Takten gespielt. Darauf folgt das Gitarrensolo, welches für acht Takte spielt, um dann für acht Takte in eine Break überzugehen. Anders als beim Original folgt nun direkt der dritte Vers mit ebenfalls acht Takten, welche dann zu einer zweiten Break mit ebenfalls acht Takten übergeleitet wird. Zum Ende dieser Version des Songs wird der Chorus noch einmal

gespielt, dieses Mal mit zwölf Takten und endet dann in einem kurzen Outro mit drei Takten.

Auch hier ist, wie beim Beispiel von St. Vincent, zu sehen, dass die Version mit 04:03 min. deutlich kürzer ist als das Original. Durch weniger Takte, gerade im Bereich des Intros und dem Fakt, dass diese Version mit 98 bpm deutlich schneller ist als das Original, ist die Kürzung zu erklären. Der wohl deutlichste Unterschied im Arrangement ist, dass YB nur ein kurzes Gitarrensolo in ihrer Interpretation aufgenommen, jedoch zwei Breaks hinzugefügt hat, die dem Song noch einmal deutlich neuen Inhalt und Glanz verleihen. Durch die Breaks wird der schnelle und noch immer harte Song neu interpretiert und gibt ihm eine Dynamik, die in der originalen Version so nicht vorhanden ist (YB, 2021).

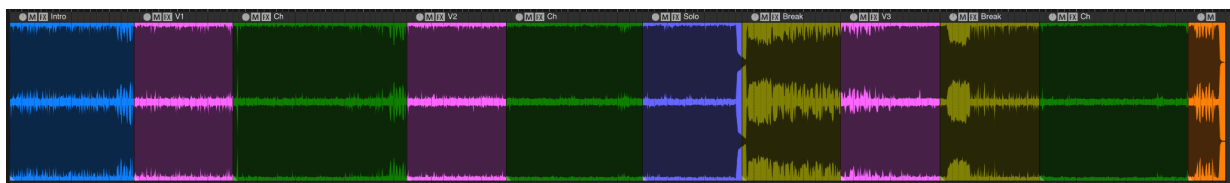


Abb. 4 Sad but True – YB – Aufbau des Songs unterteilt in Abschnitte (Eigene Darstellung)

3.2. Produktion und Wirkung

Die Aufnahmen des Songs fanden im Februar 2021 statt und wurden von dem Frontsänger von YB – Yoon-Do-hyun eingesungen (Eun-byel, 2021).

Die Band nimmt sich den Song und macht diesen zu ihrem eigenen Stück, indem sie sich auf die Grundtonart der Originals stützt, das Tempo jedoch auf 98 bpm erhöht und verleiht dem Song damit eine sehr dynamische und moderne Wirkung. Des Weiteren setzt die Band in ihrer Neuinterpretation nicht nur auf die klassischen Rock elemente, wie Gitarren, Bass und Schlagzeug, sondern erweitern das Arrangement mit Musikinstrumenten wie einer Tuba, Hörnern, Saxophonen, Posaunen und Trompeten und machen durch diese Mischung ihr komplett eigenes Stück aus dem Metal Song. Auch das Einbeziehen des ikonischen Riffs, welches, auch in abgewandelter Weise, noch immer erkennbar ist, zeigt, dass der Song sich erfolgreich in andere Genres übertragen lassen kann, ohne den Grundbaustein der gegeben ist zu verlieren. Es entsteht eine eher ungewöhnliche Mischung aus Metal und hauptsächlich Rock, welche mit Hip-Hop Einflüssen gepaart werden. Durch die Mischung der Genres wird das Stück zugänglich für Personen, die mit dem Genre Metal möglicherweise wenig anfangen können (YB, 2021).

4. Sad but True – Sam Fender

Im Gegensatz der Anderen, die sich an das Stück Sad but True heran gewagt hatten, hat Sam Fender einen anderen Ansatz der Interpretation des Songs gewählt. Er hat sich dazu entschieden, den Song auf das Wesentliche zu reduzieren und eine Live Version mit seinem Piano aufzunehmen. Er selbst sagt, er sei mit den Songs von Metallica aufgewachsen und auch sein Gitarrenlehrer brachte ihn dazu, Teile von Metallica-Discographie zu spielen, um das Instrument zu lernen. So hätte er sich auch selbst in den Klang der Band verliebt. Des weiteren betont er, er habe den Song bewusst gewählt, da dies sein Favorit des Albums ist. Er liebt das Riff und den Songtext, hatte aber zu viel Respekt davor, das Riff zu spielen, da er es selbst niemals besser machen könnte als Metallica (Taysom, 2022).

4.1. Aufbau

Eine komplette Abweichung des Aufbaus (Abb. 5) zum Original ist am deutlichsten in der Sam Fender Version wahrzunehmen. Fender startet direkt mit dem ersten Vers in den Song, welcher acht Takte umfasst. Darauf folgt im Gegensatz der anderen Interpretationen nicht der Chorus, da Fender direkt mit dem zweiten Vers, auch acht Takte lang, anschließt. Darauf folgt der Chorus, in dieser Version zehn Takte lang und direkt Vers Nummer drei (acht Takte). Anschließend folgt wieder der Chorus, dieses mal mit elf Takten und einer Bridge, die 14 Takte umfasst. Das Stück schließt mit einem vier Takte langen Outro, welches zum größten Teil aus dem Ausklingen des Pianos besteht. Durch die sehr kompakte Zusammenfassung auf das Wesentliche des Songs ist dieser mit einer Länge von 03:51 min. das kürzeste der vier Vergleichsobjekte (Fender, 2021).



Abb. 5 Sad but True – Sam Fender – Aufbau des Songs unterteilt in Abschnitte (Eigene Darstellung)

4.2. Produktion und Wirkung

Fender entfernt sich wohl am allermeisten von der ursprünglichen Metallica Version des Songs. Er bricht den Song auf das Wesentliche herunter und nutzt das Skelett, um diesem ein anderes Leben einzuhauchen. Im Gegensatz zu den anderen Künstlern, nutzt Fender die Tonart Fis-Dur und beschließt, das Tempo mit 66 bpm deutlich zurückzunehmen. Auch die Wahl der Instrumentierung, welche aus Piano, Bass und Cellos besteht, ist deutlich anders als in den anderen Versionen. Vor allem aber steht seine Stimme im Vordergrund. Diese Entscheidung lässt den Song sehr intim, roh und emotional wirken. Fender legt den Fokus auf die Bedeutung des Textes, lässt diesen traurig wirken, fast schon verletzlich. Trotz der starken Veränderung des Grundgerüsts ist der Song sehr gut erkennbar, auch wenn Fender das Riff nicht in seine Version integriert (Fender, 2021).

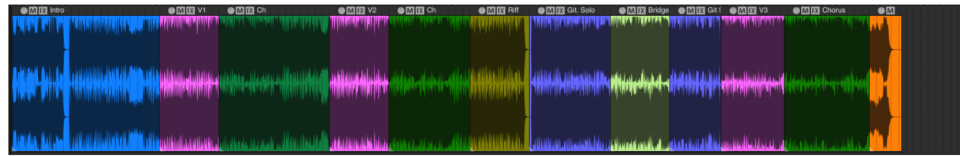
5. Zusammenfassung

Trotz ihrer vielen Unterschiede haben die Versionen doch viel gemeinsam. Während Sam Fender den Song sehr stark reduziert und mit viel Gefühl und Intimität an die Menschen heranträgt und St. Vincent und YB den Song stilistisch auf ihre jeweils eigene Art und Weise komplett auf den Kopf stellen, haben alle Versionen ihren eigenen Charme. Der ursprüngliche Metal-Sound von Metallica ist bei allen der drei Interpretationen verloren gegangen, hat auf ihre eigene Art und Weise jedoch an anderen Sounds und Genres Anknüpfungen gewonnen. Gerade in Abb. 6 ist gut zu sehen, wie ähnlich sich die Songs trotz ihrer Unterschiede sind. Eine weitere sehr hörbare Erkenntnis ist, dass sich die Wirkung eines Songs trotz gleichbleibender Lyrics durch Instrumentierung verändern und unterschiedliche Emotionen hervorrufen kann.

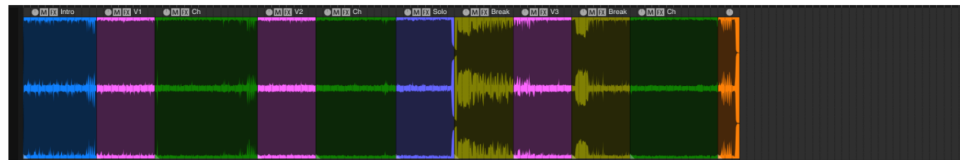
6. Auf einen Blick

Kategorie	Metallica (Metallica, 1991)	St. Vincent (St. Vincent, 2021)	YB (YB, 2021)	Sam Fender (Fender, 2021)
Key	Dm	Dm	Dm	F#
Länge	05:25 Min.	04:12 Min.	04:03 Min.	03:51 Min.
Tempo	89 bpm	90 bpm	98 bpm	66 bpm
Takt	4/4 & 2/4	4/4	4/4	4/4
Genre	Thrash Metal	Indie / Pop / Art-Pop / Art-Rock	Rock	Ballade
Instrumentierung	E-Gitarren, Bass, Schlagzeug	Synths, elektronisches Schlagzeug, Gitarren (verfremdet)	E-Gitarren, Bass, Schlagzeug, Trompeten, Tuba, Saxophon/ Tenorsaxophon, Posaune/ Bassposaune, Horn/ Flügelhorn	Piano, Cello, Bass
Produktion	analog, sehr viel Druck	gut produziert, sehr in richtung art-pop	moderne Studioproduktion	live, sehr roh
Besonderheiten	klassischer Metal / Metallica Sound	komplette neuinterpretation, art-pop wirkt experimentell	Neuinterpretation in eine Hip-Hop/Rock richtung	Dekonstruiert und auf das minimalste heruntergebrochen
Wirkung	schwer, bedrohlich, dominant	experimentell, neuartig	modern, schnell, zugänglich für andere Genres	sehr intim und angreifbar, traurig

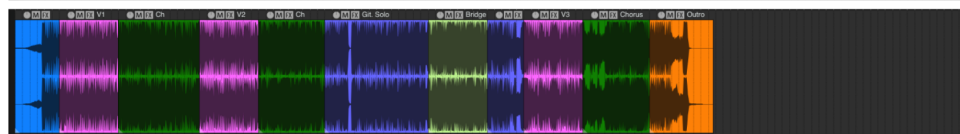
Original



YB



**St.
Vincent**



**Sam
Fender**

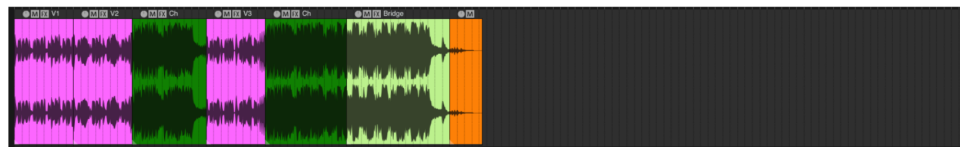


Abb. 6 Sad but True - Versionsvergleich – Aufbau der Songs unterteilt in Abschnitte (Eigene Darstellung)

II. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sad but True – Metallica	3
Abbildung 2: Riff Metallica – Sad but True	4
Abbildung 3: Sad but True – St. Vincent	5
Abbildung 4: Sad but True – YB	7
Abbildung 5: Sad but True – Sam Fender	8
Abbildung 6: Sad but True - Versionsvergleich	11

III. Literaturverzeichnis

Eun-byel, I. (2021, September 10). *Metallica's latest release includes YB cover of 'Sad but True'*. The Korea Herald. Abgerufen 27. Juli 2026, von <https://www.koreaherald.com/article/2687985>

Fender, S. (2021). *Sad but True* (Bd. 1) [Audio-CD].

Halupczok, M. (2023). *Metallica. 100 Seiten: Reclam 100 Seiten* (1st ed).

Reclam Verlag Leipzig, Zweigniederlassung der Philipp Reclam jun. S. 53

Metallica. (1991). *Sad but True* [Audio-CD].

Reilly, N. (2021, Juni 29). Sam Fender and St Vincent share covers of Metallica's „Sad But True“ from „The Metallica Blacklist“. *NME*. Abgerufen 27. Juli 2026, von

<https://www.nme.com/news/music/sam-fender-st-vincent-share-covers-metallica-sad-but-true-metallica-blacklist-2981016>

Sad but True. (2026). In *Wikipedia*. Abgerufen 27. Juli 2026, von

https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sad_but_True&oldid=267280896

Sad But True by Metallica Chords, Melody, and Music Theory

Analysis—Hooktheory. (o. J.). Abgerufen 27. Juli 2026, von

<https://www.hooktheory.com/theorytab/view/metallica/sad-but-true>

Sad But True Vocal Tab by Metallica | Songsterr Tabs with Rhythm. (o. J.).

[Audioaufnahme]. Abgerufen 28. Juli 2026, von

<https://www.songsterr.com/a/wsa/metallica-sad-but-true-vocal-tab-s317>

St. Vincent. (2021). *Sad but True* (Bd. 1) [Audio-CD].

Taysom, J. (2022, September 12). *Revisit Sam Fender's cover of Metallica song*

„*Sad But True*“.

<https://faroutmagazine.co.uk/sam-fender-cover-metallica-sad-but-true/>

YB. (2021). *Sad but True* (Bd. 1) [Audio-CD].